



Exposé / Call for Papers

zur 28. Tagung der AG Medien im SDD

**Mediale Inszenierung von Schrift und Text**

am 06. und 07.07.2012 an der Universität Kassel

Tagungsort: Evangelische Akademie Hofgeismar

Texte sind in mindestens zweierlei Hinsicht als mediale Phänomene zu begreifen: Sie sind zum einen im graphisch-visuellen Medium der Schrift realisiert, zum anderen wird der zweidimensionale Textraum mit Hilfe analoger Zeichenträger oder digitaler Speichertechnik verfügbar gehalten. Demnach ist die Redeweise vom bloßen oder ‚nackten‘ Text als Metapher einer Konzeption von Text zu verstehen, in der Schrift allein als Trägerin sprachlichen Sinns aufgefasst wird, unter Absehung von deren Materialität und Medialität. Nach unserem Verständnis stellt diese Medialität/Materialität jedoch eine subtile Sinnresource bei der Produktion und Rezeption von Texten dar: So wie bereits die Auswahl des jeweiligen Träger- bzw. Speichermediums inszenatorischen Charakter aufweist, so eröffnet die textuelle Gestaltung von Schrift (Layout; Typographie; Covergestaltung) ein paralinguales Potential für Bedeutungskonstruktionen und -zuschreibungen.

Im Fokus der Tagung steht die durch die Medialität von Schrift ermöglichte Inszenierung von Texten. Inszenierung, verstanden als Spiel zwischen gestalterischer Freiheit und Orientierung an sprachlich-kommunikativen Konventionen, lässt sich u.a. analysieren in Bezug auf Faktoren wie Adressatenbezug, institutionelle Normvorstellungen, Textsorten/Mediengattungen sowie kommunikative und soziale Funktionen.

Neben der Untersuchung einzelner fachwissenschaftlich und fachdidaktisch relevanter Gegenstandsbereiche wäre zu diskutieren, welche methodischen Zugänge sich für die Analyse der Inszenierung von Schrift und Text eignen.

Beiträge zu folgenden Themengebieten sind vorstellbar:

- Mediale Inszenierungsformen und -möglichkeiten von Schrift und Text
- Inszenierung von Schrift in unterschiedlichen Domänen und sozialen Systemen (Wissenschaft, Kunst, Musik, Literatur usw.)
- Schrift und Digitalisierung
- Chirographie und Typographie
- Funktionspotentiale von Schriftbildlichkeit (Ästhetik, soziale Identität, Individualisierung usw.)
- Medialität von Schrift und Herausbildung von (Schrift)Sprachbewusstsein
- Handschrift im Deutschunterricht
- Schriftspracherwerb – Grundschrift und Ausgangsschriften
- Schriftbildliche Normen im Deutschunterricht (Schönschrift)

Wir bitten um Übersendung der Abstracts bis zum 15. April 2012.

Zu schicken an:  
[barsch@uni-kassel.de](mailto:barsch@uni-kassel.de)

[gaetje@uni-kassel.de](mailto:gaetje@uni-kassel.de)